

Bunte Gärten ohne Torf

mit praktischen Einkaufstipps zum Mitnehmen

Torf gehört ins Moor

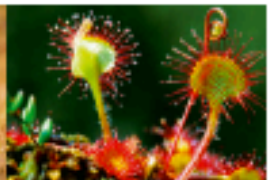
Der Torf in unserer Blumenerde entsteht im Moor. Er entwickelt sich sehr langsam. Für einen Meter Torf vergehen bis zu 1.000 Jahre. Fast alle Moore in Deutschland sind bereits zerstört, auch durch den Torfabbau. Doch der Abbau geht weiter. Große Mengen Torf importieren wir außerdem aus anderen Ländern, vor allem dem Baltikum. So werden auch dort die wertvollen Moorlandschaften vernichtet.

Mit der Zerstörung der Moore verlieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum. Birkhuhn, Großer Brachvogel, Hochmoorbläuling, Sonnentau und viele andere sind bereits sehr selten geworden.

Doch Sie können helfen, ihr Überleben zu sichern:
Nutzen Sie torffreie Blumenerde.



Birkhühne



Sonnentau

Die NABU-Tipps immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!

Moore schützen unser Klima

Kleine Moore, große Wirkung. Obwohl sie nur drei Prozent der Landfläche unserer Erde bedecken, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Welt. Mit dem Torfabbau setzen wir große Mengen von Treibhausgasen frei – und beschleunigen so weltweit den Klimawandel. Über drei Millionen Kubikmeter Torf werden jedes Jahr in Deutschland von Freizeitgärtnern verbraucht. Er ist ein fester Bestandteil vieler Blumenerden, weil er leicht ist, gut Wasser speichert und nicht durch andere Pflanzensamen verunreinigt ist. Doch andere Rohstoffe können diese positiven Eigenschaften erfolgreich ersetzen, zum Teil sind sie sogar besser. Torf ist im Garten also überflüssig.



Kaufen Sie torffreie Erde und tun Sie Ihrem Garten und unserem Klima etwas Gutes!

Torffreie Erde kaufen



- ➔ Kaufen Sie nur Blumenerde, die wirklich torffrei ist.
- ➔ Das RAL-Gütesiegel auf torffreien Erden garantiert ein hochwertiges und ökologisch gutes Produkt.
- ➔ Achtung: „torf reduziert“ oder „torfarm“ heißt: Hier ist noch jede Menge Torf drin!
- ➔ Auch sogenannte Bio-Erde kann Torf enthalten.
- ➔ Verzichten Sie auf exotische Pflanzen wie z. B. Rhododendren. Kaufen Sie stattdessen heimische, für Ihren Gartenboden geeignete Pflanzen.
- ➔ Fragen Sie im Handel gezielt nach torffreier Erde oder Torfersatzstoffen und machen Sie auf den Bedarf aufmerksam.